

GERTRUD SCHNEIDER

Aus den Klavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach und Gertrud Schneider

Roland Moser	„anklopfen – bei wem?“ (Mai 2016)
Johann Sebastian Bach	15 dreistimmige Fantasien (1720?)
György Kurtàg	Sieben Fassungen von „Blumen die Menschen, Blumen“(1975? - aus "Jatekok" Band 1)
	SPLITTER op 6/d (Version für Klavier solo 1971)
	Tanz der Babysitter auf dem grossen Teppich (2011)

Weil in den fünfzehn dreistimmigen Fantasien von Bach ein soziales Ideal stecken könnte, versucht die Pianistin, es hör- und erlebbar zu machen durch transparentes Spiel, gelegentlich auch durch einen kurzen Hinweis, welcher, zusätzlich, das Hineinhören erlaubt.

Frühe und späte Klavierstücke von György Kurtàg (*1926), dessen einzige Oper "Fin de partie" (aus "Endspiel" von Samuel Beckett) im kommenden November an der Scala zu Mailand zum allerersten Mal aufgeführt wird, könnten ein sinnvoller Gegenpart zu Bachs Werk sein.

In kommunikativen Programmen, die beim Publikum Neugier auf unvertraute Musik wecken können, spielt Gertrud Schneider neue neben alter Musik im Konzert und auf zahlreichen Tonträgern (Rundfunkaufnahmen, Deutsche Grammophon Gesellschaft/Universal Music, Jecklin, hatArt, multisonic). Medaille am Concours International de Musique de Genève, Zürcher Radiopreis für die beste Rundfunksendung des Jahres, Kulturpreis der Stadt Biel, zusammen mit Tomas Bächli BAT-Preis für die Interpretation von vierteltöniger Klaviermusik, 2005 grosser Musikpreis des Kantons Bern.